

15.-18.09.2022

Beata Dzon-Ozimek

unsere Programmkoordinatorin vor Ort, Teilnehmerin am feministischen Lehrgang 2019/20



Publizistin, Journalistin, Autorin von Filmdokumentationen, Mitautorin der TVP-Zeitschrift "Etniczne Klimaty", Mitarbeiterin von Focus Historia, Przegląd, Gazeta Wyborcza, Angora. Regieassistentin, Sprecherin für Off-Produktionen (z. B. "Jan z drzewa", "Marzenie"),

Organisatorin und Moderatorin von Treffen mit Künstlern und Denkern in Polen und Österreich,

Jurymitglied bei internationalen unabhängigen Filmfestivals in Polen, der Türkei, dem Kosovo, Deutschland, der Tschechischen Republik und Österreich.

Sie übersetzte das Buch "Dziewczynka w zielonym sweterku", die Autorin der "Fortsetzung" der Helden. Diese Geschichte ist die Grundlage für den Film "In the Darkness" von A. Holland, der für einen Oscar nominiert wurde. Mitherausgeber des Buches von Dr. Said Manafi "Abbas Kiarostami, Kino der Poesie und Modernitaet". Aktivistin, Feministin.

Katowice, Freitag 16.09.2022

Vormittag mit

Malgorzata Tkacz-Janik auf [Facebook](#),

Stadtführung durch Katowice, Besuch des schlesischen Parlaments, gemeinsames Mittagessen



Von 2009 bis 2011 war sie (zusammen mit Dariusz Szwed) Co-Vorsitzende der Grünen Partei, mit der sie seit ihrer Gründung im Jahr 2003 verbunden war.

Seit Dezember 2010 ist sie Rätin der 4. Amtszeit des Schlesischen Sejmik.

2014 kandidierte sie als unabhängige Kandidatin bei den Präsidentschaftswahlen in Gliwice.

Derzeit parteilos.

Die soziale und wissenschaftliche Tätigkeit von Małgorzata Tkacz-Janik bezieht sich auf folgende Themen: Frauenrechte, Demokratie, Geschichte, Kulturerbe Schlesiens, soziale Aktivierung der Frauen.

Sie beschäftigt sich mit dem Kulturerbe Schlesiens am Institut für Polnisches Denken Wojciech Korfanty, deren Angestellte sie ist. Sie organisierte zahlreiche Aktionen zum Gedenken an das kulturelle Erbe Schlesiens und die Rolle der Frauen in der Region. Sie ist Autorin der Initiative „Schlesischer Frauenweg“ und Vertreterin des Frauenkongresses. Sie hat mit vielen NGO's zusammengearbeitet, inkl. Die Stiftung Przeszrenie Dialogu, der Frauenkongressverein, die Iskierka-Stiftung und der Szlakiem-Kobiet-Verein. Seit 2017 arbeitet sie im Frauenbuchklub in Gliwice. Sie präsentiert und entdeckt Herstorys in Polen, besonderes in Schlesien.

Preise und Auszeichnungen

Im Januar 2009 wurde sie von der "Gazeta Wyborcza" für den Titel "Polnische Frau des Jahres 2008" nominiert. Die Nominierung stand im Zusammenhang mit der Organisation der landesweiten Feier zum 90. Jahrestag der Erlangung des Wahlrechts durch polnische Frauen.

2013 wurde sie in die Liste der fünfzig einflussreichsten Frauen der schlesischen Woiwodschaft „Dziennik Zachodni“ aufgenommen.

2014 wurde sie in die Liste der zehn einflussreichsten Frauen der Woiwodschaft Schlesien „Dziennik Zachodni“ aufgenommen.

2018 belegte sie den ersten Platz bei der Umfrage „Persönlichkeit des Jahres 2018“ in der Kategorie soziale und karitative Aktivitäten.

2018 wurde sie in die Liste der zwanzig tapferen Frauen aus der schlesischen Provinz aufgenommen.

Nachmittag und Abend mit

Prof. Monika Platek, Lehrveranstaltung, Diskussion, gemeinsames Abendessen



Monika Stanisława Płatek (geboren am 3. Mai 1953) - polnische Juristin und Hochschullehrerin, Doktorin der Rechtswissenschaften, außerordentliche Professorin an der Universität Warschau; Feministin.

Im Jahr 1976 schloss sie ihr Studium der Rechtswissenschaften an der Fakultät für Recht und Verwaltung der Universität Warschau ab. Auf der Grundlage einer Dissertation mit dem Titel Ursachen des Versagens der Bewährungszeit bei bedingter vorzeitiger Entlassung wurde ihr 1982 der Dokortitel der Rechtswissenschaften verliehen, wobei sie sich auf Kriminologie und Strafrecht spezialisierte.

Aufgrund ihrer akademischen Leistungen und ihrer Dissertation mit dem Titel „Strafvollzugssysteme der skandinavischen Länder vor dem Hintergrund der Straf-, Strafvollzugs- und Strafvollzugspolitik“ wurde ihr 2008 der Dokortitel der Rechtswissenschaften im selben Fachgebiet verliehen; außerdem legte sie 1978 nach Abschluss ihres Referendariats am Landesgericht in Warschau die Prüfung zur Richterin ab.

Seit 1976 arbeitet sie in der Abteilung für Kriminologie am Institut für Strafrecht an der Fakultät für Recht und Verwaltung der Universität Warschau. Im Jahr 2008 wurde sie als außerordentliche Professorin an der UW eingestellt (ab 2019 als Professorin an der Universität). Von 1997 bis 2000 war sie stellvertretende Direktorin des Instituts für Strafrecht.

Sie absolvierte akademische Praktika und Postdocs, unter anderem an der Universität Oslo (1984), und lehrte als Gastprofessorin an Universitäten in Dänemark, Litauen und den Vereinigten Staaten. Sie erhielt Forschungsstipendien: Max-Planck-Institut für Ausländisches und Internationales Strafrecht (1992), Fulbright-Programm (1992-1993), Maison des sciences de l'homme (1995), Jean-Monnet (1997).

Ihre akademischen und gesellschaftspolitischen Aktivitäten konzentrieren sich auf Bereiche wie Exekutivstrafrecht, Menschenrechte, einschließlich Frauenrechte, Strafvollzugswissenschaft, Kriminologie, Viktimologie, Pönologie, Sozialpsychologie, Gender Studies, Mediation, Restorative Justice und Rechtssoziologie.

Sie ist die Gründerin (1994) und langjährige Präsidentin der Polnischen [Vereinigung für Juristinnen und Juristenausbildung](#). Sie war auch Mitglied des Programmausschusses der Panoptykon-Stiftung. Sie war Bevollmächtigte des Bürgerbeauftragten für die Rechte von Verbrechenopfern (2002-2006) sowie Rechtsexpertin für Parlamentsausschüsse, das Open Society Institute und den Europarat.

Im Jahr 2015 kandidierte sie für die Vereinigte Linke für den Senat und belegte den vierten Platz von sechs Kandidaten in ihrem Wahlkreis. Seit 2017 ist sie Mitglied des Programmausschusses des Wiktor-Osiatyński-Archivs. Im Jahr 2019 kandidierte sie auf der Liste der Frühlingspartei von Robert Biedroń für das Europäische Parlament, konnte jedoch keinen Sitz erringen.

Von Juni bis November 2020 moderierte sie eine Sendung auf dem Radiosender Halo.Radio.

Privatleben

Ihr Halbbruder Jerzy wurde in Auschwitz geboren, wohin ihre Mutter Maria Wiśniewska nach dem Warschauer Aufstand geschickt wurde. Sie ist mit **Krzysztof Pawłowski** verheiratet, einem Philosophen, Autor populärwissenschaftlicher Bücher, Wissenschaftler und NGO-Aktivisten. Sie haben zwei Töchter, Maria und Natalia.

Auszeichnungen (Auswahl)

Im Jahr 2012 wurde sie von Präsident Bronisław Komorowski mit dem Ritterkreuz des Ordens der Wiedergeburt Polens für ihren Einsatz für demokratische Veränderungen in Polen und für ihre Leistungen in der beruflichen und sozialen Arbeit ausgezeichnet.

Goldenes Telefon - Blue-Line-Ehrenpreis für die Bekämpfung häuslicher Gewalt (2003)

Goldene Auszeichnung für die Arbeit zur Reform des Strafvollzugs durch den Strafvollzugsdienst (2001)

Auszeichnung für Verdienste um die Reformarbeit durch den litauischen Strafvollzugsdienst (1998)

Preis des Rektors der Universität Warschau für akademische Leistungen (1983, 1996, 2004, 2006).

Diverse Veröffentlichungen, z.B.

Die Stellung der Frau im Recht in historischer Perspektive, in: Images of women and men in culture, eds E. Durys, E. Ostrowska, Rabid, Krakow 2005, pp. 421-435.

Teilweise Gerechtigkeit. On collateral consequences of imprisonment, in Ikke kun straf ... Festschrift til Vagn Greve, ed. T. Elholm & al., Jurist- og Økonomiforbundets Forlag, Copenhagen 2008, pp. 519-530.

Socio-Legal Aspects of Child Abuse Prevention, in Creative Child Advocacy. Global Perspectives, herausgegeben von V. Kumari, S. Brookes, Sage, New Delhi 2004, S. 247-285.

Am Rande des Lebens: Die Inhaftierung von Frauen in Polen, in Harsh Punishment. International Experiences of Women's Imprisonment, Hrsg. S. Cook, S. Davies, Northeastern University Press, Boston 2000, S. 160-172.

Jungfrauen, Hausfrauen und Damen der Nacht: Die Situation der Frauen in Polen, in: Europa in

<https://www.isp.org.pl/pl/pracownicy/prof-monika-platek>

<https://pl.boell.org/en/person/prof-monika-platek>

<http://www.oipc.pl/prof.-Monika-PZ%EF%BF%BDATEK-190.html>

17.09.22. Samstag

Vormittag Fahrt nach Beuthen, Treffen mit Frauen/Pro Choice Aktivist*innen, Mittagessen*

Olga Prajs

unsere Gastgeberin, Feministin, Anglistin, Aktivistin



The Beautiful Side of the City ist eine Frauenvereinigung aus Beuthen, die seit 2015 aktiv ist und ein Dutzend Frauen mit unterschiedlichen Hintergründen, Erfahrungen, Fähigkeiten und Interessen zusammenbringt. Uns verbindet die gemeinsame Leidenschaft, die unscheinbare Schönheit unserer Stadt zu entdecken, und wir engagieren uns mit unseren Aktivitäten für ihr Image, für die Entwicklung des lokalen Wissens und der Identität sowie für die Integration der Einwohner in vielen Bereichen.

Die Projekte reichen von kulturellen (Konzerte, Bookcrossing, Picknicks, Wettbewerbe und Fotokampagnen, Modeschauen und Diskussionsrunden) über ökologische (Blumenwiesen, Bau von Häusern für Insekten und Igel oder Austausch von Plastiktüten gegen recycelte) bis hin zu frauenfreundlichen (historische Spaziergänge, Menstruationsboxen, gelegentliche Diskussionsrunden).

Als gemeinnützige Organisation profitieren unsere Aktivitäten sowohl vom Finanzierungsprogramm der Stadtverwaltung von Bytom für lokale Aktivitäten als auch von externen Mitteln durch gezielte Zuschüsse. Die NGO arbeitet seit langem mit anderen Organisationen zusammen, auch mit ausländischen (z.B. Gastspiel und Studienaufenthalt des Theatervereins XYZ aus Wien in 2015). Auch dieses Mal freuen wir uns sehr, unsere Kolleg*innen aus Deutschland und der Schweiz in unserer Stadt begrüßen zu dürfen und während des Treffens in Bytom Erfahrungen, Ideen und gute Energie auszutauschen.

Nachmittag Fahrt nach Pyskowice, Treffen mit

Katarzyna Szota-Eksner und anderen lokalen Frauen* ... und einem Mann ...



Autorin des Blogs www.her-story.pl Ihr erstes Buch über die Geschichten starker Frauen wurde im November 2020 veröffentlicht. <http://www.her-story.pl/>

Leitet die Yogaschule Yogasana www.yogasana.pl, Organisatorin vieler Frauenreisen und Workshops in ganz Polen. Und in der Welt. Sie arbeitet mit Frauen aller Altersgruppen und hat Kurse für Senior*innen und die Universität des Dritten Lebensalters sowie für Menschen mit Behinderungen geleitet.

Sie arbeitete mit Sunday is Monday zusammen und war Mitbegründerin des Gliwice Women's Book Club. Sie leitet die Be Woman-Kolumne der Autorin in der Zeitschrift Be. Sie ist die Initiatorin des Pyskowicer Frauenfilmprojekts und des Projekts "I will meet a lady from Pyskowice".

Kartazyna ist Mitglied der Gruppe und Mitbegründerin von Nic o Nas Bez Nas Ruch. Frauenbewegung Gliwice und Pyskowice. Aktivistin und Gemeindearbeiterin.

In diesem Jahr begann sie ein Studium der Psychotherapie mit Schwerpunkt auf Gestalttherapie. Von überall in Polen aus ermutigt sie Frauen, die Stärke in sich selbst zu suchen (trotz allem!). Sie schreibt die Lebensgeschichten von Frauen aus ihrem Viertel auf. Eine Frau* aus Schlesien, Yogi, Vegetarierin, Kolumnistin und Feministin.

Marcin Tumulka



Aktivist pro Frauenrechte, pro Children und Humanrights,
pro Ukraine und gegen Gewalt fuer Refugees

<https://doxa.fm/aktualnosci/region/pojechali-na-podlasie-pomoc-migrantom-na-granicy-polsko-bialoruskiej/>

<https://www.facebook.com/watch/kodopolskie/>

Rückkehr nach Katowice, Abendessen